

Kanton Freiburg

Amt für Berufsbildung

Berufsbildung - Schuljahresbeginn 2007

(14.11.2007)

Berufsbildung im Kanton Freiburg: Zunahme der Auszubildenden im 2007 bestätigt

Die Volkswirtschaftsdirektion bestätigt die generelle Zunahme der Anzahl Personen, die eine Berufsbildung absolvieren (+403 Personen bzw. 5.6 % gegenüber dem Vorjahr). Ihre Zahl beträgt neu 7'566 Personen und ist damit in den vergangenen 10 Jahre um knapp 40 % angestiegen.

Dieses Jahr haben 3'168 Personen eine neue Ausbildung angetreten, was einer erneuten Zunahme um 108 Personen, bzw. 3.5 % auf den Schulanfang 2007 entspricht. Der Altersdurchschnitt der Jugendlichen, die eine Ausbildung antraten, stieg ferner um 0.7 Punkte auf 18.5 Jahre an. Gegenüber dem Jahr 2000 nahm damit das Durchschnittsalter um über 1.7 Jahre zu. Diese Entwicklung lässt sich teilweise durch den relativ starken Anstieg der Vierzig- und Fünfzigjährigen erklären, die eine Ausbildung hauptsächlich in Berufen wie « Logistikassistent/in », « Fachangestellte/r Gesundheit » oder « Fachperson Hauswirtschaft » absolvieren.

Diese steigenden Zahlen sind einerseits auf die zunehmende Zahl von Jugendlichen zurückzuführen, die das Ende der obligatorischen Schulzeit erreichen, und andererseits auf ein Projekt zur Anerkennung und Validierung von erworbenen Kenntnissen im Bereich der Logistik, aber auch auf die Attraktivität neuer Berufe etwa im Bereich Gesundheit und Soziales, auf die Verlängerung der Ausbildungsdauer wegen zunehmender Prüfungsversagen insbesondere bei den Lehrabschlussprüfungen sowie auf die seltenere Auflösung von Bildungsverträgen.

Die Zahl der Personen, die Brückenangebote nutzen – bekannt als Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung oder Brücken zur Berufslehre – blieb stabil. Dies ist teilweise der Einführung von 2-jährigen Lehren in bestimmten Berufen als Ersatz der Anlehre zuzuschreiben. Die Zahl der Jugendlichen, die im Rahmen der Motivationssemester Vorbereitungskurse absolvieren, nahm dagegen um 13.5 % zu. Im Kanton Freiburg besuchen 11.2 % der in Ausbildung stehenden Personen die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung (Brücken zur Berufsbildung), während ihr Anteil im Vorjahr noch 13.6 % der Auszubildenden betrug. Die zusätzlichen Anstrengungen der Ausbildungsanwärterinnen und –anwärter bei der Suche nach einer Lehrstelle und die Unterstützung durch ihre Eltern und die Berufsberaterinnen und –berater haben gewiss zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Von den Auszubildenden besuchen 18.9 % den Unterricht zur Vorbereitung der Berufsmaturität gegenüber 17.2 % im Vorjahr (Schweizer Durchschnitt 2006 gemäss BfS: 20.4 %).

Die drei Berufsgruppen, die von den Jugendlichen den grössten Zulauf erhalten,

sind Industrie, Technik und Informatik mit einem Anteil von 30.7 %, Handel, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr und Tourismus mit einem Anteil von 22.8 % und schliesslich das Baugewerbe mit einem Anteil von 20.1 %.

Der Frauenanteil beträgt 36.5 % und ist damit seit 1998 um 3 % angestiegen. Diese Entwicklung könnte auf die neuen Berufsausbildungen im Bereich Gesundheit und Soziales zurückzuführen sein.

Was die Bildungsmethode betrifft, so besuchen 72.7 % der Personen das duale Ausbildungssystem und 9.4 % das rein schulische oder mit Praktika versehene Berufsbildungssystem. Zum Vergleich besuchten im 2005 in der Deutschschweiz 8 % der Auszubildenden eine rein schulische Ausbildung und in der Westschweiz 25 %.

1243 Personen (16.4 %) aus dem Kanton Freiburg, die das duale Ausbildungssystem nutzen, besuchen eine Schule ausserhalb der Kantons Grenzen. Dagegen besuchen 212 Personen aus anderen Kantonen eine Freiburger Schule.

Im Anschluss an die Abschlussprüfungen des vergangenen Jahres wurden in unserem Kanton 1'944 Berufsatteste und kantonale und eidgenössische Fähigkeitszeugnisse ausgestellt. Die Erfolgsquote an den Prüfungen zum Abschluss der 2-, 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildung (Lehre) nimmt von Jahr zu Jahr ab und beträgt heute 86.9 % gegenüber 89.6 % im 2005. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die steigenden Anforderungen zurückzuführen. Bei den anderen Ausbildungen bleibt die Erfolgsquote unverändert.

Das Durchschnittsalter der Auszubildenden, die zur Lehrabschlussprüfung antreten, bleibt ebenfalls unverändert und beträgt 20.7 Jahre.

Dank der Förderung der Berufsbildung durch die verschiedenen Partner, d.h. die Unternehmen, die Organisationen der Arbeitswelt, die öffentlichen Dienste usw. konnte das Angebot an Lehrstellen vergrössert werden. So gelang es erneut, auf die steigende Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Kanton Freiburg einzugehen und 400 zusätzlichen Personen den Einstieg in eine berufliche Grundbildung zu ermöglichen. Die Freiburger Unternehmen, die Lernende ausbilden, haben im Durchschnitt 2.9 Personen in Ausbildung während dieser Durchschnitt im Schuljahr 2003/04 bei 2.7 Personen lag.

Alle in den vergangenen Jahren ausgearbeiteten Massnahmen sind in den Gesetzesentwurf über die Berufsbildung aufgenommen worden, der am 15. November 2007 vom Grossen Rat behandelt werden wird. Dieses Gesetz wird eines der wichtigsten Instrumente sein, um die künftigen Herausforderungen der Berufsbildung anpacken zu können. Das Gesetz sollte auf den 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Diese Angaben stützen sich auf die Zahlen des [statistischen Dossiers](#).